

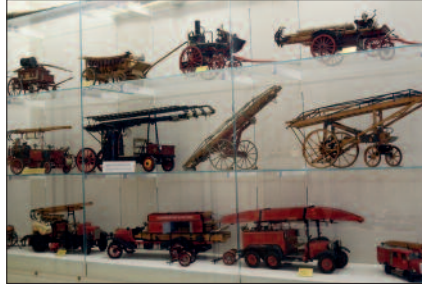
# 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr

**Im Juni 1864 nahm in Klagenfurt die erste Freiwillige Feuerwehr Österreichs offiziell den Betrieb auf. Fünf Jahre später wurde in Kärnten der erste Feuerwehr-Landesverband in der Monarchie gegründet.**

**D**er Klagenfurter Lederfabrikant und Kommunalpolitiker Julius Christof Neuner beantragte am 25. April 1863, in Kärntens Hauptstadt eine organisierte Feuerwehr einzurichten. Ein Komitee bereitete die Gründung vor. Der Gemeinderat beschloss, einen Experten zum „Deutschen Turnfest“ nach Leipzig zu entsenden, weil es dort auch Feuerwehrübungen gab. Es handelte sich um Ferdinand Jergitsch, Mitglied der Feuerlösch-Kommission und des Turnvereins Klagenfurt. Er betrieb in Klagenfurt eine Drahtfabrik. Beim Turnfest Anfang August 1863 in Leipzig lernte Jergitsch den Heidelberger Industriellen Carl Metz kennen, den führenden Hersteller von Löschspritzen. Jergitsch besuchte auch einige Feuerwehren in Deutschland.

Das Komitee beantragte Mitte September 1863 die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Klagenfurt. Am 12. Jänner 1864 wurde ein Antrag zur Anschaffung einer Metz-Löschspritze, eines Beiwagens mit Wasserbehälter und weiteres Material einstimmig angenommen. Die Feuerwehr-Ausrüstung wurde Ende Mai 1864 geliefert und Mitglieder des Turnvereins Klagenfurt ließen sich in der Handhabung des Geräts ausbilden.

Der 14. Juni 1864 war der offizielle Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Klagenfurt. In Innsbruck, Wien und Graz bestanden schon städtische Feuerwehren und in der kaiserlich-königlichen Tabakfabrik Schwaz in Tirol wurde 1831 eine Freiwillige Werksfeuerwehr aufgestellt, aber die Einsatzorganisation in Klagenfurt war die erste Freiwillige Feuerwehr auf dem Gebiet des heutigen Österreichs. Jergitsch wurde zum Obmann der neuen Feuerwehr gewählt. Die Statuten wurden vom k. k. Landespräsidium Kärnten am 3. August 1865 genehmigt. § 7 der Statuten lautete: „Auf dem Brandplatz ist der Hauptmann in taktischen Anordnungen unabhängig. Bezüglich des notwendigen Eingreifens in das vom Feuer ergriffenen oder bedrohten Privateigentum ist er an die Zustimmung des Bürgermeisters oder sonst berufenen politischen Kommissärs gebunden.“ Das Statut der



**Modelle historischer Feuerwehrspritzen (Feuerwehrmuseum Wien): Die erste Freiwillige Feuerwehr in Österreich wurde vor 150 Jahren gegründet.**

Freiwilligen Feuerwehr Klagenfurt war Grundlage für die Gründung vieler Feuerwehren in der Monarchie. Jergitsch war Berater bei der Gründung und Ausbildung zahlreicher Feuerwehren im Kaiserreich behilflich.

**Erster Kärntner Feuerwehrtag.** Vom 13. bis 15. Juni 1869 fand in Klagenfurt der erste „Kärntner Feuerwehrtag“ statt, an dem Vertreter von Feuerwehr-Einrichtungen und Gemeinden teilnahmen. Dabei wurde der „Verband der Freiwilligen Feuerwehren in Kärnten“ gegründet – der erste Landesverband in der k. k. Monarchie. Es folgte der „Österreichisch-ungarische Feuerwehrtag“ vom 4. bis 6. September 1869 in Klagenfurt mit 800 Teilnehmern aus verschiedenen Ländern der Monarchie; Vorsitzender der Tagung war Jergitsch. Die geplante Gründung eines gemeinsamen Feuerwehrverbands scheiterte am Widerstand des Landes Niederösterreich sowie an den Turnerfeuerwehren in Graz und Zwickau. Ferdinand Jergitsch war in-



**Ferdinand Jergitsch: Gründer der Freiwilligen Feuerwehr in Klagenfurt.**

zwischen Generalvertreter für Feuerwehrausrüstung der Firma Metz. Er war bei der Gründung zahlreicher Feuerwehren mit Lösch-ausrüstung von Metz beteiligt, unter anderem in Kroatien, Ungarn, Serbien und in der Türkei. Da blieb es nicht aus, dass man ihm die Vermischung von Ge-

schäften und seinen Funktionen in der Feuerwehr vorwarf; Jergitsch legte daraufhin seine Funktionen in der Feuerwehr zurück, übernahm sie aber später wieder, nachdem er eindringlich darum gebeten worden war. 1872 gab er Übungsvorschriften für die Feuerwehren heraus. Von 1864 bis 1900 war Jergitsch Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Klagenfurt und von 1869 bis 1900 Landesfeuerwehrhauptmann. Am 14. April 1880 wurde er als Bürger der Landeshauptstadt Klagenfurt angelobt und ab 1882 war er Gemeinderat der liberalen Bürgerpartei.

Die Klagenfurter Feuerwehr erhielt am 22. Mai 1883 die erste Dampfspritze Kärntens; gespendet von der Kärntner Sparkasse Klagenfurt. Im Oktober 1883 wurde die Feuerschutzsteuer eingeführt und der Feuerwehrfonds gegründet. 1891 wurde eine neue Feuerordnung für das Kronland Kärnten erlassen, die am 1. Juli 1892 in Kraft trat. Einige Jahre später wurde in Klagenfurt das erste Spritzenhaus errichtet.

Ferdinand Jergitsch starb am 16. November 1900. Josef Berger, Fabrikant in Klagenfurt und Schriftführer des Landesfeuerwehrverbands, folgte Jergitsch als Landesfeuerwehrhauptmann nach.

**Bundesfeuerwehrverband.** Erste Vorschläge zur Gründung eines österreichischen Feuerwehrverbandes hatte es schon 1862 beim Turnertag in Krems und bei den Feuerwehrtagen in Innsbruck (1882) und Brünn (1887) gegeben. Am 25. März 1889 fand in Wien die Gründungsversammlung des „Ständigen Österreichischen Feuerwehr-Ausschusses“ statt – des Dachverbandes der Feuerwehren in Österreich. Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme 1938 wurde das Feuerwehrwesen neu strukturiert. Die Feuerwehren unterstanden dem Reichsinnenministerium in Berlin. Im November 1945 gab es ein erstes Treffen in Salzburg zur Wieder-einrichtung des Feuerwehr-Dachverbandes und im August 1947 wurde in Wien ein Bundes-Feuerwehrausschuss gegründet und 1964 wurde im Wiener Prater der erste Bundesfeuerwehrleistungs-wettbewerb abgehalten. W. S.